

Neue und seltene Käfer von Portorico.

Von

G. Quedenfeldt.

Durch die Güte des Herrn Consul Krug hierselbst, welcher viele Jahre auf Portorico gelebt und dem dortigen Insectenleben eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet hatte, wurde mir eine Anzahl Käfer zu Theil, unter welchen sich, neben bekannten auch mehrere neue Arten befanden und von denen ich nachstehend eine Aufzählung gebe. Die beigesetzten Nummern beziehen sich auf ein Verzeichniss, welches Hr. Krug über seine Sammlungen angelegt hat.

1. *Allecula fuscula* Schh. [191].

A. flavipes (Catops) Fabr. Syst. Eleuth. II. p. 564.

Unter diesem Namen befindet sich der Käfer auch in mehreren Exemplaren, von den Amerikanischen Inseln stammend, in der Kgl. Sammlung. Die kurze Fabricius'sche Beschreibung passt auf das vorliegende Thier.

Cteniakantha n. gen. Melandryadae.

κτενιον = Kämmchen; *ἀκανθα* = Dorn.

Caput subrotundatum, inclinatum; oculi permagni, supra approximati, fortiter granulati, antice sat profunde emarginati.

Clypeus brevissimus, labrum (a) elongatum, antice angustum, tenuiter marginatum.

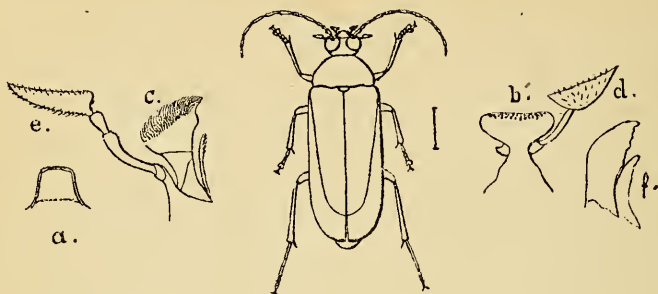
Antennae filiformes, 11-articulatae, corporis medium attingentes, art. primo apice clavato, 2 et 3 parvis, aequalibus, quarto 2 et 3 conjunctis aequilongo; 5—10 art^o quarto subaequalibus, ultimo minori, fusiformi.

Ligula (b) apicem versus triangulariter dilatata, angulis rotundata, membranacea, margine antico dense punctata.

Maxillarum (c) mala externa extus falcata, dense pilosa, intus subrecta, sub apicem obtuse unidentata, mala interna tenuissima, apice pilosa.

Palpi labiales (d) 3-articulati, art^o 2 elongato, cylindrico, ult^o securiformi, basi late rotundato; palpi maxillares (e) 4-articulati, art^o secundo valde elongato, curvato, tertio multo brevior, ult^o elongato-cultriformi.

Mandibulae (f) *basi rectae, apicem versus curvatae, intus pluridenticulatae, basi membranaceo-lobatae.*



Thorax semicircularis, basi subrecte truncatus, disco leviter inaequalis, angulis posticis fere rectis, summo apice rotundatis.

Scutellum breve, rotundatum.

Coleoptera thorace parum latiora, latitudine plus duplo longiora, parallela, supra deplanata, apice conjunctim rotundata.

Pedes sat graciles, coxae 4 anticae conicae, apice contingentes, posticae transversae, angustae. Tibiae fere rectae, apice calcaratae, calcaribus breviter pectinatis. Tarsi 4 antici breves, 5-articulati, art. penultimo bilobato, postici 4-articulati, art. primo valde elongato, penultimo vix dilatato; unguiculis simplicibus, medio tantum obtuse uni-dentatis.

Abdomen segmentis 5, paulatim decrescentibus, ultimo brevi, conico.

Corpus alatum.

Der Gattung *Scraptia* sehr nahe stehend, von derselben aber hauptsächlich durch die sehr grossen, mehr gerundeten, vorn am Clypeus nur durch einen sehr schmalen Raum getrennten und an der Fühlerbasis weniger ausgeschnittenen, grobgegritterten Augen, ferner durch feinere, fadenförmige Fühler und die an der Spitze zusammen abgerundeten, oben flachen Flügeldecken unterschieden. Das Halsschild ist an der Basis fast gerade abgestutzt und zeigt nur vor dem Schildchen eine äusserst schwache Ausbuchtung und eine solche jederseits derselben. Das Schildchen ist kurz und breit, hinten breit zugerundet, die vier vorderen Tarsen haben ein herzförmig erweitertes 4tes Glied; die hintersten Beine sind kräftiger als die 4 vorderen, ihre Schiene doppelt so lang, das erste Tarsenglied fast länger als die halbe Schiene. Die Schienenspornen mässig lang, unter mikroskopischer Vergrösserung erscheinen sie dicht

kammartig gezähnt. Die Krallen sind mässig gebogen, innen in der Mitte mit einem stumpfen Zähnen.

2. *Oteniacaantha marginata* (n. sp.) [114].

Rufo-testacea, flavo-pubescent; capite thoraceque subtilissime punctatis, hoc ante scutellum breviter obsolete canaliculato et utrinque levissime nodoso. Elytris paulo distinctius dense punctatis, sutura tenuissima, lateribus latius nigro-marginatis; antennis leviter infuscatis. Long. 5 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Ober- und Unterseite röthlich scherbengelb, nur die schmale Brücke zwischen den grossen, stark gegitterten Augen und die Fühler ein wenig dunkler. Kopf und Halsschild sehr fein punktirt, das letztere an der Basis vor dem Schildchen mit einem kurzen, seichten Längseindruck und jederseits desselben undeutlich gebuchtet, die im Halbkreis nach vorn zugerundeten Seitenränder scharfkantig. Flügeldecken ein wenig stärker als das Halsschild, dicht und fein narbig punktirt, die Naht mit äusserst feinem, die Seitenränder mit breiterem schwarzen Saum, welcher sich bei letzteren von der Schulter ab allmählig erweitert und an der Spitze am breitesten ist; der ganze Körper ist ziemlich dicht mit anliegenden, kurzen, goldgelben Härchen bekleidet.

3. *Notoxus Krugi* (n. sp.) [181].

Elongato-ovalis, convexus, subtilissime punctatus, testaceus, roseo-tinctus, pilis sat longis, albis, appressis, obtectus. Capite plano, fere triangulari, oculis rotundatis, nigris; thorace longitudine haud latiore, postice angustato, convexo, cornu sat lato, thorace brevior, margine crenulato, crista brevi, marginata, vix punctata. Elytris elongato-ovalibus, basi recte truncatis, apice conjunctim rotundatis, praeter pubem appressam setulis albis erectis subseriatim vestitis; disco macula parva fusca, postmediana ornatis; pedibus, palpis antennisque pallido-testaceis; segmentis ventralibus flavo-ciliatis. Long. 4 mill.

Es liegen von dieser Art zwei Exempl. vor, welche beide eine hell scherbengelbe Färbung zeigen, mit leichtem rosenfarbenen Anflug. Auf jeder Flügeldecke, etwa auf der Mittellinie, und dicht hinter der Mitte, befindet sich ein kleiner, bräunlicher, verwaschener Punkt, der manchmal auch fehlen dürfte, sonst ist der Käfer, mit Ausnahme der etwas mehr gelblichen Fühler, Taster und Beine einfarbig und ich glaube daher, dass derselbe in die Abtheilung IV des Laferte'schen Tableau's zu stellen sein dürfte. Der Kopf ist ganz flach, nebst den Augen ein wenig breiter als lang, nach vorne leicht dreieckig ver-

engt, die Augen sind fast rund, nur am Hinterrande ein wenig gerade abgestutzt. Halsschild kaum breiter als lang, sehr wenig breiter als der Kopf sammt den Augen, die ziemlich lange, anliegende weissliche Behaarung von der Mitte aus seitwärts gestrichen. Das Horn ist ziemlich breit, $\frac{2}{3}$ so lang als das Halsschild, vorn gerundet, kaum erweitert, der schnell aufgebogene Rand nicht ganz bis zur Basis stumpf und schwach gezähnt; der Kamm vom Vorderrande ziemlich weit abgerückt, ebenfalls fein gerandet. Flügeldecken an der Basis um die Hälfte breiter als die Mitte des Halsschildes, kaum doppelt so lang als zusammen breit, die Schultern gerundet rechteckig, die Seiten bis etwas hinter die Mitte schwach erweitert, von da gegen die Spitze gerundet verengt, die ziemlich lange weissliche Behaarung in der Längsrichtung anliegend, die eingemischten aufstehenden weissen Börstchen in Längsreihen gestellt. Bauchringe am Hinterrande mit goldgelben Härchen gefranzt; Geschlechtsunterschiede äusserlich nicht wahrnehmbar. Die Punktirung des Käfers ist eine äusserst feine, selbst mit scharfer Loupe kaum wahrnehmbare, nur auf dem Halsschildhorn zeigt sich eine schwache Granulation.

N. serratus Lec. von Kansas ist eine eben so grosse, etwas dunkler gefärbte Art, die Decken sind jedoch mehr gestreckt, das Halsschildhorn bedeutend länger und schmaler und sehr stark gesägt, auch der Kamm viel schmaler.

Ich erlaube mir, diese Art zu Ehren des Herrn Consul a. D. Krug zu benennen.

4. *Anthicus floralis* L. [182].

Diese in Europa gemeine Art führe ich hier nur wegen ihres Vorkommens an. Sie ist in der Königl. Sammlung auch aus Klein-Asien, Ostindien, China, Ceylon, Aegypten, Nord-Amerika, Columbien und Mexico vertreten.

5. *Anthicus fulvomicans* (n. sp.) [409].

Saturate fulvus, nitidus, vix pubescens, capite paulo transverso, pone oculos leviter angustato, basi subrotundato, convexo, laevi; thorace elongato, sat breviter pedunculato, lateribus antice rotundato, basin versus recte linea angustato, basi tenue marginato, disco sat convexo, laevi. Coleopteris antice thoracis basi fere duplo latioribus, latitudine vix duplo longioribus, subovalibus, juxta scutellum utrinque obsoletissime tumidis, humeris rotundatis; sat distincte punctulatis, maculis duabus nigris, altera rotundata mediana, altera apicali, utrinque ornatis. Antennis, palpis pedibusque flavo-testaceis. Long. 2,4 mill.

Von schöner, gesättigt rothgelber Färbung mit kaum sichtbarer Pubescenz, der Mund, die Taster, Fühler und Beine hell bräunlich gelb. Kopf sehr wenig quer, hinter den kurz ovalen, kleinen schwarzen Augen etwas verengt, am Hinterrande flach zugerundet, die gerundeten Hinterecken ein wenig markirt; Oberseite mässig gewölbt, mit äusserst feiner, kaum sichtbarer Punktirung. Fühler wenig kürzer als Kopf und Thorax zusammen, gegen die Spitze allmählig und mässig verdickt. Halsschild deutlich länger als breit, vorne kurz gestielt, die Seiten vorne gerundet erweitert und hier so breit, als der Kopf hinter den Augen, alsdann gegen die Basis fast geradlinig verengt, ohne Seitengrübchen, die Basis fein gerandet; Oberseite wie der Kopf gleichmässig gewölbt, vorne äusserst fein, hinten etwas deutlicher, zerstreut punktirt. Schildchen sehr klein, gerundet dreieckig. Flügeldecken an der Basis doppelt so breit, als die Basis des Halsschildes, mit eckig gerundeten Schultern, in der Mitte schwach erweitert, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, die Oberseite flach gewölbt, ziemlich dicht und gleichmässig, deutlich, gegen die Spitze etwas schwächer punktirt; jederseits neben dem Schildchen zeigt sich eine sehr schwache Beule und hinter derselben ein kaum merklicher Eindruck; auf jeder Decke befindet sich, ziemlich in der Mitte, eine grosse schwarze, quer-ovale Makel, welche weder die Naht noch den Seitenrand erreicht; eine gleichgrosse eckige Makel steht an der Spitze, beinahe die Naht und den Aussenrand berührend. Mitunter sind die Flügeldecken weniger intensiv als das Halsschild gefärbt (vermuthlich nicht ganz ausgefärbt), alsdann sind auch die Makeln nicht schwarz, sondern dunkelbraun. Die Unterseite von gleicher Färbung wie oben, nur die goldgelbe Pubescenz etwas dichter und deutlicher. Beine kräftig, die Schenkel, namentlich die der Vorderbeine, oben verdickt. Tarsen der 4 Hinterbeine fast von gleicher Länge mit den Schienen, diejenigen der Vorderbeine viel kürzer, die drei ersten Glieder derselben sehr zusammengedrängt. Körper geflügelt, oben mit sehr zerstreut und aufrecht stehenden feinen Härchen besetzt.

Von den beiden mir vorliegenden Stücken besitzt das eine ziemlich stark erweiterte Vordertarsen; vielleicht ein Charakter des ♂, da dasselbe Exempl. zugleich die männlichen Charaktere (abgestutztes letztes Bauch-Segment mit vortretendem Pygidium) zeigt, während bei dem zweiten Stück das letzte Segment gerundet dreieckig ist.

Ein noch unbestimmtes Stück derselben Art befindet sich auf dem Kgl. Museum, von Mexico stammend.

Nach der Bildung des Halsschildes in die 5. Division der Laferté'schen Eintheilung gehörend.

6. *Mordella scutellaris* F.? [420].

Es liegt mir nur ein einzelnes Exempl. vor, dessen Pubescenz stark gelitten hat, ich kann dasselbe daher nicht genau mit der Fabricius'schen Art identificiren, obgleich Form und Sculptur übereinstimmen.

7. *Mordella leucocephala* (n. sp.) [63].

M. leucocephala Mus. Berol. in coll.

Parva, subparallela, atra, fusco-pubescent; capite eburneo, clypeo infuscato, oculis nigris. Thorace transverso, lateribus parallelo, medio antico eburneo-maculato. Scutello parvo, rotundato, albo-pubescenti. Elytris antice fere parallelis, pone medium leviter angustatis, singulis pone basin maculis duabus parvis, albidis, transversim positis, ante apicem macula majori rotundata albida, ornatis. Corpore subtus nigro, mesosterno segmento-que abdominali primo lateraliter cinereo-pubescentibus, antennis filiformibus, apice nigris, basi tarsisque fuscis; aculeo anali elongato, acutissimo. Long. (aculeo excepto) 2,4 mill.

Kopf oben gleichmässig kugelig gewölbt, elfenbeinfarbig, mit sehr kurzen und feinen, greisen Härchen bedeckt, ohne sichtbare Punktirung; der Vorderrand des Clypeus, die Oberlippe und Palpen, so wie die ovalen Augen schwarz; die Fühler dunkel gelbbraun, gegen die Spitze allmählig dunkler gefärbt. Halsschild ziemlich parallelseitig, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, mit breit abgestutztem Basallappen, schwarz mit dunkelbrauner, anliegender Behaarung; in der Mitte des Vorderandes ein grösserer oder kleinerer, halbrunder Fleck von der Farbe des Kopfes. Flügeldecken so breit als der Thorax, ebenso behaart, aber deutlicher chagriniert, an der Basis ziemlich hochgewölbt, nach hinten wenig verschmälert, die äussersten Spitzen einzeln zugerundet; hinter der Deckenbasis stehen auf jeder einzelnen Decke 2 weisse Punkte, welche mit denen der anderen Decke eine Querbinde bilden, deren beiden innern Punkte etwas vorgerückt sind; im letzten Drittel befindet sich auf jeder Decke eine queroblange grosse Makel von derselben Färbung und Behaarung wie der Kopf. Unterseite schwarz, graubehaart, fein und dicht punktirt, die Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen schmutzig braun. Der spitze Anal-Dorn fast doppelt so lang als das Pygidium.

Die Art befindet sich in der Kgl. Sammlung unter obigem Namen ohne Vaterlandsangabe; sie ist mit dem mir vorliegenden Exempl. völlig identisch, nur der Fleck am Vorderrande des Thorax ist grösser. Da der Name bezeichnend ist, habe ich ihn beibehalten.

8. *Mordella basifulva* (n. sp.) [459].

Elongata, parallela, parva, supra flavo-pubescenti; capite rufo-testaceo, vertice infuscato, oculis nigris; thorace transverso, antice levissime angustato, flavo-testaceo, dorso dilute nigricanti. Scutello parvo, rotundatim triangulari. Elytris parallelis, nigris, basi late fulvis, singulis maculis duabus subbasalibus, maculaque magna postmediana, albidis, ornatis. Corpore subtus nigro, cinereo-pubescenti, medio pectore, antennis, palpis, pedibusque rufo-testaceis, tibiis articulisque tarsalibus apice nigris; aculeo anali elongato, acutissimo. Long. 2,3 mill.

Kopf röthlich gelb, mit feiner greiser Behaarung, auf dem Scheitel, in der Mitte zwischen den ovalen schwarzen Augen, eine sehr schwache, rundliche, unbehaarte und etwas dunkler gefärbte Erhöhung. Palpen und Fühler röthlich, letztere fadenförmig, gegen die Spitze leicht angedunkelt. Halsschild rothgelb, um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, nach vorn schwach gerundet verengt, an der Basis ziemlich stark zweibuchtig, mit breitem, gerade abgestutztem Mittellappen; der ganze Discus verwaschen dunkelbraun gefärbt, so dass nur der schmale Hinterrand und die Seitenränder freibleiben, letztere an den Hinterecken breiter gelb als vorne. Schildchen deutlich, kurz dreieckig, an der Spitze abgerundet, schwärzlich. Flügeldecken an der Basis fast ein wenig schmaler als das Halsschild, die Seiten parallel, die Spitzen einzeln abgerundet; Färbung pechschwarz, mit breiter rostrother Basalbinde, welche sich an der Naht etwas nach rückwärts zuspitzt, und dann bis zur Mitte reicht. In dieser Binde zeigen sich auf jeder Decke zwei kleine, goldgelbe, quergestellte Tropfen, von denen die beiden inneren etwas vorgerückt sind; hinter der Mitte steht, wie bei der vorigen Art, auf jeder Decke eine querovale, gelbliche, weissbehaarte Makel. Die Punktirung der Oberseite ist äusserst fein und narbig, die Behaarung ziemlich lang und niederliegend, auf den hellen Stellen gelblich oder weisslich, auf den dunkleren bräunlich. Unterseite schwarz, anliegend lang gelblich behaart; Beine ganz gelbroth, nur die Spitze der Schienen und der einzelnen Glieder der Hintertarsen schwarz gefärbt. Analdorn wie bei der vorigen Art.

9. *Mordellistena signaticollis* (n. sp.) [250].

Elongata, apicem versus leviter rotundatim angustata, fulvo-pubescenti; capite thoraceque fulvis, illo macula rotundata verticali, nuda, picea, hoc fascia longitudinali, basin versus dilatata, dilute nigra. Scutello parvo, triangulari. Elytris rufo-testaceis, apicem versus paullatim infuscatis, sutura marginibusque lateralibus (his ante medium leviter dilatatis) nigris. Corpore subtus

cum femoribus posticis nigro, flavo-pubescente; antennarum basi pedibusque sat fulvis; palpis testaceis, maxillaribus art. ult. sat late triangulari, antice oblique truncato, angulis rotundatis.

Tibiis posticis sculpturis duabus (subapicali excepta) parallelis, inaequalibus, obliquis; tarsorum posticorum articulis 1 et 2 bisculpturatis. Long. 2 mill.

Kopf rothgelb, greis behaart, die Stirn ein wenig abgeflacht, der Scheitel mit einer runden gewölbten, nackten pechbraunen Makel, welche grösser ist als das gerundete schwarze Auge. Die Fühler sind ziemlich lang, fadenförmig, die ersten vier Glieder bräunlich gelb, die übrigen dunkel. Halsschild um $\frac{1}{4}$ länger als breit, die Seiten sanft gerundet, hinten ein wenig eingezogen, mit scharfen, spitzwinkeligen Hinterecken; die schwarze Längsbinde erstreckt sich von der Spitze bis zur Basis, nimmt vorne etwa ein Drittel der Halsschildbreite ein und erweitert sich dann dreieckig bis fast zu den Hinterecken. Die Basis ist deutlich zweibuchtig, der Mittellappen breit, abgestutzt. Flügeldecken an der Basis rothgelb, die Naht gleichbreit schwärzlich, der eben so breite Seitenrand erweitert sich vor der Mitte etwas eckig nach innen, so dass sich die gelbe Färbung nach hinten zuspitzt; von der Mitte ab färben sich die Decken bis zur Spitze allmählig schwarz, und der Naht- und Seitenrand markiren sich nur durch die auf schwarzem Grunde stehende goldgelbe Behaarung, welche die Ränder frei lässt. Die Unterseite ist wie die Oberseite fein chagriniert, aber etwas mehr weisslich behaart, der Stachel robust, sehr lang, länger als die Hintertarsen; die äusserste Spitze gelblich. Die Hinterschienen haben ausser der nahe der Spitze stehenden kurzen Querkante, zwei ungleiche Einschnitte, wovon der der Basis zunächst stehende der längere. Sämmtliche Schnitte, so wie die Spitze der hinteren Schienen und der einzelnen Tarsenglieder schwarz.

Der Käfer passt nicht genau in Leconte's synoptische Tabelle, da in der Abtheilung mit ungleichen Schienen-Einschnitten keine Arten enthalten sind, welche auf dem ersten und zweiten Tarsengliede je 2 Schnitte haben.

M. marginicollis Mäklin (Acta Societ. Scient. Fennicae Tom. X) scheint eine sehr ähnliche Art zu sein, die Fühler und Schenkel sind aber gelb, der Analstachel röthlichgelb.

10. *Mordellistena annuliventris* (n. sp.) [289].

Elongata, angusta, parallela, flavo-pubescent. Capite luteo, oculis testaceis, magnis, rotundatis, fortiter granulatis. Thorace testaceo, transverso, apicem versus rotundatim leviter angustato.

Coleopteris thorace paulo angustioribus, rufo-testaceis, parallelis, apice singulis rotundatis, sutura a basi ad medium usque dilute infuscat. Corpore subtus nigricanti, segmentis ventralibus apice fulvo-marginatis; antennis palpis pedibusque quatuor anticis testaceis, posticis cum medio pectore fulvis, palpis maxillaribus art^o. ult^o. triangulariter dilatato, apice oblique truncato.

Tibiis posticis sculpturis duabus brevibus, aequalibus, parallelis, tarsis posticis art^o. primo tri-, secundo bi-sculpturato. Long. fere 3 mill. (aculeo excepto).

Von verlängerter, schmaler und parallelseitiger Gestalt, der Kopf etwas schmutzig lehmgelb, mit schwacher Pubescenz, die Augen gelblich grau, sehr gross und oben einander etwas stärker genähert, als bei den übrigen Arten; Mund, Fühler und Palpen einfarbig gelb. Halsschild röthlich scherbengelb, quer, um ein Drittel breiter als lang, nach vorne leicht gerundet verengt, die Hinterecken fast stumpfwinkelig, die Basis nur schwach zweibuchtig. Schildchen ziemlich gross, gerundet dreieckig. Flügeldecken an der Basis fast schmaler als das Halsschild, hinter der Mitte äusserst schwach erweitert, mindestens dreimal so lang als breit, gelblich roth, mit einem schwärzlichen, verwaschenen, bis gegen die Mitte verlaufenden und allmählig zugespitzten Scutellar-Fleck; die Behaarung ziemlich lang, niederliegend und goldgelb. Unterseite, mit Ausnahme der Vorderbrust, röthlich pechbraun, gelb behaart, die Mitte der Hinterbrust röthlich, die Abdominal-Segmente am Hinterrande ebenfalls röthlich; Analdorn an der Spitze gelblich, an der Basis dunkler, kürzer als die Hintertarsen und sehr spitz. Die vier vorderen Beine hell scherbengelb, die hinteren gelbroth, die Spitzen der hinteren Schienen und Tarsenglieder, sowie die Einschnitte, schwärzlich.

11. *Mordellistena ferruginea* F. [460].

Unter diesem Namen ist unter *Mordellistena* keine Art im Münchener Catalog aufgeführt, wohl aber unter *Mordella*. Obgleich die Fabricius'sche Beschreibung (Syst. Eleuth. Tom. II. p. 124) sehr kurz ist und die Merkmale nicht angiebt, auf welche später von Costa und Mulsant die Gattung *Mordellistena* begründet wurde, so passen doch die angegebenen Charaktere so genau, dass ich nicht zweifle, die Fabricius'sche Art vor mir zu haben. Die Art kommt auch auf anderen Inseln Westindiens, z. B. St. Thomas, so wie in Columbien vor, von wo sie das Kgl. Museum besitzt; sie variirt etwas in der Färbung, namentlich des Kopfes, welcher bald ganz schwarz, bald lehmgelb ist.

12. *Rhipiphorus sordidus* Gerst. [346].

Ein mit den typischen, von Brasilien stammenden Stücken der Kgl. Sammlung genau übereinstimmendes Exemplar von 3 lin. Länge; Gerstaecker giebt dem Käfer eine Länge von $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ lin.

13. *Rhipiphorus sordidus* var. *major* m. [288].

Das mir vorliegende Exemplar gehört zu den Stücken, welche nicht die scharf markirten schwarzen Deckenränder haben, es sind die Decken vielmehr, mit Ausnahme der dunkelrothbraunen Basis und eines dahinter liegenden gelblichen Quersflecks, verwaschen gelbbraun gefärbt. Fühlerbasis, Palpen und Beine sind dunkelrothbraun. Der Käfer, ein ♂, besitzt die doppelte Grösse der typischen Stücke, nämlich eine Länge von $5\frac{1}{3}$ lin. und dem entsprechend überall eine deutlicher ausgeprägte Sculptur, ist aber sonst durchaus nicht von der typischen Form zu unterscheiden.

14. *Rhipiphorus basalis* Gerst. [452].

Völlig identisch mit den typischen Stücken aus Brasilien.

15. *Rhipiphorus mutillatus* Gerst. [70].

Die beiden Museums-Exemplare stammen von der Insel St. Jean, nahe Portorico.

16. *Rhipiphorus 4maculatus* Gerst. [71].

Auch auf Cuba heimisch. Der Käfer variirt in der Färbung, sowohl der Flügeldecken, als des Halsschildes, durch die grössere oder geringere Ausbreitung der schwarzen Färbung auf rothem Grunde. Das mir vorliegende Exemplar ist oben ganz schwarz, mit Ausnahme der schmalen rothen Thorax-Basis.

Ich erwähne noch schliesslich einer Varietät der *Phaleria variabilis* Moritz i. l. [446] von Portorico, mit gelben Flügeldecken und einer mondförmigen, dunkleren Makel auf dem gemeinsamen Discus. Der Käfer variirt vom einfarbigen Hellgelb bis zum fast einfarbigen Schwarz. Eine genauere Beschreibung dieses Käfers, falls er sich als neu herausstellen sollte, wird nachfolgen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Gustav Friedrich Otto

Artikel/Article: [Neue und seltene Käfer von Portorico. 119-128](#)